

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr. 47.

Mittwoch, den 10. Juni.

1896.

Die heute ausgegebene Nr. 8 der Gesetz-Sammlung für das Fürstenthum Lippe enthält:
Nr. 14. Bekanntmachung, betreffend die Verpflichtung der vor Ungarischen Gerichten als Kläger auftretenden Ausländer zur Sicherheitsleistung, vom 4. Juni 1896.

Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Prinz-Regent haben gnädigst geruht, dem Hotelbesitzer Gustav Ulrich zu Externstein das Prädikat: „Hoftraiteur“ zu verleihen.

Detmold, 8. Juni 1896.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.
Frhr. v. Quadt.

Seine Durchlaucht der Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe, Regent des Fürstenthums Lippe, haben gnädigst geruht, den bisherigen Lehrer an der im Aufbau begriffenen Realschule in Salzuflen, Heinrich Schwanold, zum Seminarlehrer am hiesigen Schullehrer-Seminar zu ernennen.

Detmold, 8. Juni 1896.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.
J. B. Credé.

Dem Verein Berliner Künstler ist die Genehmigung zum Vertriebe von Loosen der mit der Internationalen Kunstausstellung Berlin 1896 verbundenen Lotterie von Kunstgegenständen (Delgemälden, Aquarellen, Kupferstichen, Radierungen u. s. w.) für das hiesige Fürstenthum ertheilt worden.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Fürstlich Lippische Regierung.
v. Derken.

Die Inhaber von Lehen im hiesigen Lande, welche nach dem Ableben weiland Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Woldegar bis dahin um Reubelehrung noch nicht nachgesucht haben, werden hierdurch nach Ablauf der gesetzlichen Frist aufgefordert, das Versäumte bis spätestens

den 15. t. M. Juni

nachzuholen, widrigenfalls nach Lehnrecht gegen sie verfahren werden soll.

Detmold, den 22. Mai 1896.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.
K. Ernst.

Nach einer Anzeige des Arbeiters Karl Thielemann aus Sternberg ist am Abend des 2. Juni d. J. ein von demselben im Wartesaal vierter Klasse des Bahnhofes Salzuflen niedergelegter Beutel mit einem blaugestreiften Hemde, einer schwarzen Kammgarthose, zwei Arbeitshosen, einer Tasse, einer Weste, einer Unterjacke, einem Kopftuch, zwei Schnapsflaschen, zwei Paar Strümpfen, einem Paar Stiefel, einem Paar Schuhe und einem Rasirmesser abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden.

Um Nachforschung nach dem Thäter und dem Verbleib der Sachen, sowie um Mittheilung hierher zu den Acten J. 263/96 wird ersucht.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Geveke.

In der Nacht vom 9./10. v. Mts. sind auf den Wällen der Stadt Lemgo etwa 20 Stück

Obstbäume abgebrochen und dem Gärtner Des-
lener daselbst 21 Fensterscheiben in dessen Ge-
wächshause eingeschlagen.

Um Ermittlung des oder der unbekannten
Thäter und Nachricht hierher wird ersucht.

Detmold, den 8. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevokot.

Steckbriefs - Erledigung.

Der unterm 16. August 1894 gegen den
Handelsmann Wilhelm Wagner in Lemgo
wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevokot.

Steckbriefs - Erledigung.

Der unterm 16. August 1894 gegen den
Tagelöhner Sankmeister von Nr. 21 in
Beese wegen Diebstahls erlassene Steckbrief ist
erledigt.

Detmold, den 6. Juni 1896.

Der Erste Staatsanwalt.
Gevokot.

Bekanntmachung.

Am 18. Mai d. J. ist dem Zimmermann
Wrenger in der Laubke b. Lemgo aus dessen
Wohnung eine hellgraue Hose und ein gleichfar-
biger Rock zusammen im Werthe von 15 Mark,
ein Portemonnaie mit 4 Mark, eine lederne Brief-
tasche mit Rechnungen und ein Paar gestickte
Hosenträger gestohlen.

Des Diebstahls verdächtig ist ein Fremder,
der am 10. und 18. Mai d. J. in der Laubke ge-
bettelt hat. Er war bekleidet mit einem grauen
Hut, langen Ueberrock und einer grauen Hose.

Um Nachforschungen nach dem Thäter wird
ersucht.

Lemgo, den 6. Juni 1896.

Der Fürstliche Amtsanwalt.
Bödeker.

Nach einer Mittheilung des Königlichen
Landrathsamtes zu Paderborn ist in der Gemeinde
Dörnhagen-Eggeringhausen unter dem Rindvieh-
bestande des Ackerwirths Lüke in Eggering-

hausen die Maul- und Klauenseuche aus-
gebrochen.

Detmold, 5. Juni 1896.

Fürstliches Verwaltungs-Amt.
R. Piderit.

Als Erben des am 20. April 1896 auf Nr. 6
in Dettern unverheirathet verstorbenen Fritz
Meinert haben sich gemeldet:

1. die verwitwete Leibzüchterin Clementine
Niebuhr auf Nr. 5 in Entrup,
2. der Landwirth Friedrich Niebuhr
Nr. 5 daselbst,
3. die Ehefrau Wilhelmine Böttke Nr. 3
in Bremke, geb. Meinert,
4. der Landwirth Simon Meinert Nr. 6
in Dettern,
5. der Einlieger Fritz Meinert auf Nr. 12
in Heiligenkirchen.

Die unter 1 genannte Erbin ist eine Schwe-
ster des Verstorbenen, die übrigen Erben dagegen
sind Geschwisterkinder.

Auf Antrag der Erben werden Alle, die ein
näheres oder gleichnahes Erbrecht zu haben ver-
meinen, aufgefordert, spätestens im Termine

Montag, den 27. Juli 1896,

Vormittags 10 Uhr,

solches anzumelden und zu begründen unter dem
Rechtsnachtheil, daß die Provokanten als die
wahren Erben angenommen werden sollen und
daß der sich nach dem Ausschluß Meldende und
Legitimirende alle bis dahin über den Nachlaß
getroffenen Verfügungen anzuerkennen schuldig sei,
auch weder Rechnungslage noch Ersatz der erho-
benen Nutzungen zu fordern, sondern seine An-
sprüche auf das zu beschränken habe, was von
der Erbschaft noch vorhanden.

Detmold, den 1. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht I.
Eberhardt.

Bekanntmachung.

Der zur Konkursmasse des verstorbenen Fa-
brikanten Friedrich August Reese in Det-
mold gehörige, im Grundbuche von Detmold
Bd. XI Bl. 516 und 517 verzeichnete Grundbesitz,
nämlich:

1. die herrschaftliche Villa C. Nr. 201 an der Palaisstraße nebst Garten und Hofraum zu 5,28 a,
2. das an der Lageschen- und Marienstraße belegene Dampfsägewerk, mit einem Wohnhause, Fabrikgebäude, mehreren Lagerschuppen und einem Lagerplatze in der Größe von ca. 4000 qm,
3. der Garten an der Klüterstraße zu 11,48 a,

soll im Wege der Zwangsvollstreckung im Termine

Donnerstag, den 20. August 1896,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte öffentlich meistbietend verkauft werden.

Das Sägewerk enthält eine Dampfmaschine, zwei Dampffessel, zwei Horizontalgatter, sowie zwei Kreissägen und ist bis Ende vorigen Jahres in Betrieb gewesen. Dasselbe liegt in der Nähe des Bahnhofes und eignet sich auch zu jedem anderen Fabrikbetriebe.

Lagen, Verkaufsbedingungen und beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter liegen auf der Gerichtsschreiberei (Zimmer Nr. 4) zur Einsicht aus und können auch von dort abschriftlich bezogen werden.

In dem angeetzten Termine sind Realrechte an den Grundbesitz bei Meldung des Verlustes dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die Kaufgelber bei Meldung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Detmold, den 1. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.

Sieg.

Lemgo. Zur Anlegung eines Weges von der Lageschen Chaussee zum Lemgoer Bahnhofe hat der Tischlermeister Wilhelm Stapperfenne hierf. von seinem Garten am Lageschen Wege, Kartenblatt 25, Parz. 39, die Fläche Kartenblatt 25, Parz. 209/39, zu 11 a 31 qm im Wege der Expropriation gegen eine auf 7539 Mark 92 Pf. festgesetzte Entschädigung abgetreten.

Es werden Alle, welche Ansprüche an die gedachte Entschädigung oder dingliche Rechte an

die abgetretene Fläche erheben wollen, hiermit aufgefordert, solche spätestens in dem dazu auf

Dienstag, den 23. Juni 1896,

Morgens 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar im Zimmer Nr. 7 des hiesigen Amtsgerichts anstehenden Termine so gewiß geltend zu machen, als sie sonst damit ausgeschlossen und die Auszahlung der Entschädigungssumme, sowie die Auflassung des abgetretenen Grundstückes erfolgen wird.

Lemgo, den 5. Juni 1896.

Der Expropriations-Commissar.

Bothmann,

Amtsgerichtsrath.

Durch Ausschlußurtheil des Fürstlichen Amtsgerichts II hierf. vom heutigen Tage sind die durch Bekanntmachung vom 2. November 1895 aufgegebenen Urkunden über 900 und 1000 Mark, eingetragen für den Colon Kolting Nr. 3 in Bentrup auf Blatt 41 Abtheilung III Nr. 5 und 8 des Grundbuchs von Sommerfeld, für kraftlos erklärt worden.

Lemgo, den 2. Juni 1896.

Gerichtsschreiberei Fürstlichen Amtsgerichts II.
Schulze.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, am 23. April 1896 zu Schötmar unbefugten Handel im Umherziehen mit Kräuterthee betrieben zu haben, Uebertretung gegen § 148 7 R.-G.-D., § 50 Gesetz vom 19. II. 1878, wofür als Beweismittel bezeichnet ist: Zeugniß des Gendarm Hallerberg zu Schötmar, eine Geldstrafe von 30 Mark und, im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von 10 Tagen festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Fürstl. Gerichtskostenkasse zu Salzuflen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte

Schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Salzufen, den 5. Mai 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
(gez.) Voeders.

An

Herrn Händler Adolf Schlienkamp,
Berlin.
Lessingstraße 42.

Kostenberechnung.

- | | |
|---|----------|
| 1. Gebühr für den Strafbefehl | 2,— Mk. |
| (§ 63 des Gerichtskostengesetzes) | |
| 2. Schreibgebühr | 0,20 „ |
| zusammen | 2,20 Mk. |

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Salzufen, den 6. Juni 1896.

Schaefer,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts II i. B.

Zur Eröffnung des von der verstorbenen unverehelichten Elisabeth Brinkmeier auf Nr. 19 zu Hagendornop hier hinterlegten Testaments ist Termin anberaumt auf

Mittwoch, 17. Juni 1896,

Morgens 9 Uhr,

wozu etwaige Interessenten geladen werden.

Blomberg, 4. Juni 1896.

Fürstliches Amtsgericht II.
C. Melm.

Auf Antrag eines Gläubigers ist im Wege der Zwangsvollstreckung durch Beschluß vom heutigen Tage die öffentliche Versteigerung des dem Gastwirth Gustav Ahrens zu Horn gehörenden Wohnhauses Nr. 66 an der Mittelstraße

hier selbst nebst Stallung, sowie Hofraum und Garten zu 14 a 29 qm (des Hotels zur Post) erkannt und Verkaufstermin auf

Mittwoch, den 26. August 1896,

Morgens 10 Uhr,

auf hiesigem Gerichtszimmer angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Tage und Verkaufsbedingungen sechs Wochen vor dem Termine in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden können, und daß der Zuschlag erteilt werden wird, wenn ein $\frac{1}{2}$ des Tagats übersteigendes Gebot abgegeben wird.

In dem anberaumten Termine haben diejenigen, welche Anspruch auf Befriedigung aus den Kaufgeldern erheben, und welche dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz zu haben meinen, ihre Ansprüche anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben ausgeschlossen werden sollen und die nicht angemeldeten Rechte dem neuen Erwerber gegenüber verloren gehen.

Horn, den 23. Mai 1896.

Fürstlich Lippisches Amtsgericht.

G. Cordemann.

Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirection in Minden (Westf.)

Der Postpraktikant Führling aus Oldesloe ist in Lemgo als Postsecretair angestellt worden.

Minden (Westf.), 4. Juni 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

In Vertretung:

Buchholz.